

Markante Sätze aus Predigten des Stammapostels und von Bezirksaposteln

Quelle: www.neuapostolisch.de

Nr.	Aussage	Von wem	Datum
1	Wir wollen mit Jesus siegen. Nicht über den Nächsten, über uns selbst.	J. L. Schneider	01.03.16
2	Wir werden nicht aufhören zu predigen, dass der Herr wiederkommt – und zwar in der Form, dass wir uns darauf freuen können.	R. Krause	02.03.16
3	Lasst uns Impulsen folgen und einfach kurz für den beten, an den wir gerade denken.	R. Storck	03.03.16
4	Das Evangelium ist kein Produkt, das wir dem Markt anpassen müssen. Es ist die ewige Wahrheit – ob es der Markt annimmt oder nicht.	J. L. Schneider	04.03.16
5	Wir werden alle unvollkommen bleiben. Aber wenn wir im Glauben bleiben, dann bleiben wir auch in Gott.	R. Krause	05.03.16
6	Lasst uns herauskommen aus dem immer gleichen Gekurbel und unseren Gebeten neuen Schwung verleihen	R. Storck	06.03.16
7	Jesus hat alles mitgemacht, was zum menschlichen Leben dazugehört. Er kann uns also verstehen.	J. L. Schneider	07.03.16
8	So eckig und kantig, so liebenswürdig und manchmal nicht so liebenswürdig – so liebt Gott uns und nimmt uns an.	R. Krause	08.03.16
9	Die christliche Grundhaltung des Dienens ist nicht abhängig von Rahmenbedingungen. Jesus hat gezeigt, dass Dienen immer möglich ist.	R. Storck	09.03.16
10	Denken wir an die Geduld Gottes mit uns. Dann können wir mit unserem Nächsten auch geduldig sein.	J. L. Schneider	10.03.16
11	Nach Wegen suchen, die den Frieden wieder herstellen, das ist Wesen Christi.	R. Krause	11.03.16
12	Siegen über sich selbst bedeutet auch, auf das letzte Wort zu verzichten.	R. Storck	12.03.16

Markante Sätze aus Predigten des Stammapostels und von Bezirksaposteln

Quelle: www.neuapostolisch.de

Nr.	Aussage	Von wem	Datum
13	Wer sich von Gottes Geist lenken lässt, ist sich absolut sicher, dass Jesus Christus wiederkommt – so sicher, als wäre es schon geschehen.	J. L. Schneider	13.03.16
14	Das „Unser Vater“ zeigt, dass wir Vater im Himmel sagen dürfen und Gott nicht als Fremden oder strenge Person ansehen müssen.	R. Krause	14.03.16
15	Freundlichkeit hilft – oft auch in Konflikten – eine Lösung zu finden. Mit Freundlichkeit schaffen wir die Voraussetzung für Versöhnung.	R. Storck	15.03.16
16	Liebe muss Taten zeigen, sie ist nichts Theoretisches.	J. L. Schneider	16.03.16
17	Gott möchte vor allem eines: ewige Gemeinschaft mit der Krone seiner Schöpfung.	R. Krause	17.03.16
18	Von Gott zugelassene Prüfungen führen oft dazu, dass man aus dem Trott herauskommt und sich fragt: Wo stehe ich? Wo will ich hin?	R. Storck	18.03.16
19	Für Gott sind Länder und Grenzen nicht wichtig.	J. L. Schneider	19.03.16
20	In unserem Herzen und in der Gemeinde ist noch Platz – auch für die, die am Rand stehen, die uns fremd erscheinen.	R. Krause	20.03.16
21	Wenn wir einmal auf unser vermeintliches Recht verzichten, kann dies ein guter Dienst in der Gemeinschaft sein.	R. Storck	21.03.16
22	Je näher man dem Wesen Christi kommt, desto einfacher wird es, sich mit seinem Nächsten zu verstehen.	J. L. Schneider	22.03.16
23	Wir können zum Glück des Nächsten beitragen durch unseren Glauben, unsere Gebete, ein liebes Wort.	R. Krause	23.03.16
24	Wenn wir im Sinne des Evangeliums dienen wollen, dann geht es nicht anders, als dass wir auf etwas verzichten, um dem Nächsten zu dienen.	R. Storck	24.03.16

Markante Sätze aus Predigten des Stammapostels und von Bezirksaposteln

Quelle: www.neuapostolisch.de

Nr.	Aussage	Von wem	Datum
25	Ewiges Leben bei Gott ist kaum vorstellbar. Vielleicht so: Täglich etwas Neues, täglich etwas Schönes, täglich ein Grund begeistert zu sein.	J. L. Schneider	25.03.16
26	Eine kleine Entschuldigung schieben wir manchmal wie einen großen Brocken vor uns her. Tun wir heute, was es zu tun gilt.	R. Krause	26.03.16
27	Damit mein Nächster Christus erleben kann, muss ich mich als Christ ihm zuwenden und ihn dorthin führen, wo Christus sich offenbart.	R. Storck	27.03.16
28	Wenn in der Offenbarung steht, dass solche, die bei Gott sein werden, mit ihm in Ewigkeit regieren, gilt das nicht irgendwem, sondern dir!	J. L. Schneider	28.03.16
29	Manchmal brauchen wir eine Sündenausstiegs-Strategie. Die müssen wir verfolgen! Das ist Umkehr. Das ist Buße.	R. Krause	29.03.16
30	Helfen im Sinne Jesu kann ich nur, wenn ich mitempfinde und weiß, wie der andere fühlt.	R. Storck	30.03.16
31	Gehört nicht zu denen, die den Weltuntergang, das Ende aller menschlichen Hoffnungen predigen. Kinder Gottes haben immer Grund zur Hoffnung.	J. L. Schneider	31.03.16
32	Als neuapostolische Christen glauben wir, dass der Herr zur Hochzeit wiederkommt – nicht erst zum Gericht.	R. Krause	01.04.16
33	Gott hat uns Zeit geschenkt – und jeder muss damit selbst umgehen und entscheiden, wie er sie einsetzt.	R. Storck	02.04.16
34	Jesus hat gezeigt, dass man in einer ungerechten Welt gerecht leben kann, dass man in einer intoleranten Welt Toleranz üben kann.	J. L. Schneider	03.04.16
35	Wandeln mit Gott heißt: den Nächsten zu lieben, ihm zu dienen, ihm in Freundlichkeit, Milde und Verständnis zu begegnen.	R. Krause	04.04.16
36	Jesus ist für mich gestorben, damit ich leben kann.	R. Storck	05.04.16

Markante Sätze aus Predigten des Stammapostels und von Bezirksaposteln

Quelle: www.neuapostolisch.de

Nr.	Aussage	Von wem	Datum
37	Je mehr wir Jesus erkennen, desto mehr lieben wir ihn.	J. L. Schneider	06.04.16
38	Wenn wir uns bewusst machen, dass wir Gottes Kinder sind, werden Kräfte freigesetzt.	R. Storck	06.04.16
39	Schenkt dem Herrn euer ganzes Herz!	R. Krause	07.04.16
40	Gott ist nicht gestorben. Er ist immer noch der allmächtige Helfer, der alles in der Hand hat und für uns sorgt.	J. L. Schneider	07.04.16
41	Durch die Kraft des Heiligen Geistes können wir gar nicht anders als von dem zu zeugen, was wir hören und sehen.	R. Storck	07.04.16
42	Stelle ich mich und mein Handeln noch infrage, wenn ich im Gottesdienst bin? Predigt ist mehr als bloße Theorie.	J. L. Schneider	07.04.16
43	Wir wollen nicht große Diskussionen führen. Wir wollen wiedergeben, was wir mit Gott erlebt haben.	J. L. Schneider	07.04.16
44	Einsein in Jesu Christi heißt: uns gegenseitig im Glauben helfen, in seiner Nachfolge stehen und uns auf seine Wiederkunft vorbereiten.	R. Storck	08.04.16
45	Gottes Liebe besteht nicht darin, dass Gott mir alles erspart. Sie besteht darin, dass Gott mir trotz allem genügend Kraft schenkt.	J. L. Schneider	09.04.16
46	Die zehn Gebote würden reichen, um die Ehrerbietung gegenüber Gott und das Wesentliche menschlichen Zusammenlebens zu regeln.	R. Krause	10.04.16
47	Wir sind nicht geboren, um zu verlieren, sondern um mit Christus zu siegen.	R. Storck	11.04.16
48	Nicht was die Mehrheit will, ist entscheidend, sondern was Gott will.	J. L. Schneider	12.04.16

Markante Sätze aus Predigten des Stammapostels und von Bezirksaposteln

Quelle: www.neuapostolisch.de

Nr.	Aussage	Von wem	Datum
49	Lasst uns eine Strategie entwickeln, wie wir dem Herrn näherkommen und dem Nächsten Gutes tun können, in der Gemeinde, Familie und Ehe.	R. Krause	13.04.16
50	Du wirst Wertschätzung erleben, wenn du sie auch dem Nächsten entgegenbringst.	R. Storck	14.04.16
51	Manchmal scheint es schwieriger zu sein, sich mit anderen zu freuen als mit ihnen zu klagen.	J. L. Schneider	15.04.16
52	Ich möchte euch ermuntern, Kraft durch den Geist Christi aufzutanken und das Evangelium zu leben.	R. Krause	16.04.16
53	Ist noch Tiefe, Intensität und Nächstenliebe in unserem Gebet oder leiern wir es herunter?	R. Storck	17.04.16
54	Gott gewährt dem Menschen Zeit und Möglichkeit zur Umkehr. Seine Geduld ist unsere Rettung.	J. L. Schneider	18.04.16
55	Ich habe gelesen, das Wissen der Menschen verdoppelt sich alle 6 Jahre. Es reicht jedoch nicht, um Gott in seiner Allmacht zu erfassen.	R. Krause	19.04.16
56	Was ist durch ein Wort schon zerstört worden! Gesinnung Christi ist, auch mal nur zu schweigen und die Situation so zu lassen wie sie ist.	R. Storck	20.04.16
57	Intoleranz, Lieblosigkeit, Ichbezogenheit – das alles trennt von Gott. Damit sind wir nicht einverstanden! Wir wollen den Weg Jesu gehen.	J. L. Schneider	21.04.16
58	Wir sind mit allen Christen, die den Herrn bekennen und ihm nachfolgen, eingefügt in den Leib Christi. Das ist eine große Gemeinschaft.	R. Krause	22.04.16
59	Hast du heute schon Danke gesagt, dass Gott immer noch gnädig ist und dich so annimmt, wie du bist?	R. Storck	23.04.16
60	Wer gemeinsam mit Jesus Christus kämpft, gewinnt am Ende mit ihm.	J. L. Schneider	24.04.16

Markante Sätze aus Predigten des Stammapostels und von Bezirksaposteln

Quelle: www.neuapostolisch.de

Nr.	Aussage	Von wem	Datum
61	In manchen Handlungsweisen müssen wir sofort umkehren. Nicht warten bis man älter wird oder bis sich das irgendwie ergibt.	R. Krause	25.04.16
62	Eine dankbare Grundeinstellung hat eine hohe Qualität und zeigt sich im Handeln und Opfern.	R. Storck	26.04.16
63	Lasst uns auch die Sünden überwinden, die niemand kennt, die niemand sieht.	J. L. Schneider	27.04.16
64	Was ist unsere Hoffnung? Die Hoffnung des neuen Bundes, des neuen Testaments, des Evangeliums. Diese Hoffnung ist gegründet in Christus.	R. Krause	28.04.16
65	Für die Erfüllung unserer Aufgaben schenkt Gott heute seine Hilfe und sagt sie auch für morgen zu.	R. Storck	29.04.16
66	Was auch immer in unserem Leben passiert, zuerst schauen wir auf Jesus. Was auch immer geschieht, unser erster Gedanke gilt ihm.	J. L. Schneider	30.04.16
67	Sicherlich leidet im Predigtverlauf mal die Aufmerksamkeit, aber entscheidend ist nicht die Konzentration, sondern die Herzenseinstellung.	R. Krause	01.05.16
68	Das Reich Gottes ist ein Reich des Dienens, nicht des Herrschens.	R. Storck	02.05.16
69	Wenn Gott meinem Nächsten etwas gibt, nimmt er mir nichts weg, sondern schenkt mir zusätzliches Glück: Mein Nächster ist auch glücklich.	J. L. Schneider	03.05.16
70	Es ist in keinem andern Heil als in Jesus Christus.	R. Krause	04.05.16
71	Ich glaube fest, dass Gott der Ursprung allen Lebens ist, und dass ich durch ihn ins ewige Leben gelangen kann.	R. Storck	05.05.16
72	Wer nach einer Antwort sucht, schaue auf Jesus. Was hat er dazu gesagt?	J. L. Schneider	06.05.16

Markante Sätze aus Predigten des Stammapostels und von Bezirksaposteln

Quelle: www.neuapostolisch.de

Nr.	Aussage	Von wem	Datum
73	Gott möchte, dass sich jeder zu ihm kehre und dass jeder in das Reich Gottes kommen darf.	R. Krause	07.05.16
74	Ich wünsche mir sehr, dass zum Wohle der Allgemeinheit jeder seine Gaben in die Gemeinde einbringt.	R. Storck	08.05.16
75	Gott lebt noch. Gott wirkt noch. Gott hilft noch.	J. L. Schneider	09.05.16
76	Die Bergpredigt ist unglaublich tiefgründig. Wenn man Matthäus 5 bis 7 liest, weiß man, was Evangelium heißt.	R. Krause	10.05.16
77	Wer Freude in sich trägt, hat Kraft zum Arbeiten. Freude ist eine große Kraft.	R. Storck	11.05.16
78	Alles, was Gott tut, macht er aus Liebe zu dir.	J. L. Schneider	12.05.16
79	Wenn wir glauben, dass Gott war, ist und kommt, dann ist es uns ein Herzensbedürfnis, ihm Danke zu sagen.	R. Krause	13.05.16
80	Freude in Christus ist dann möglich, wenn wir in der Gemeinde zusammenarbeiten: gemeinsam säen und gemeinsam ernten.	R. Storck	14.05.16
81	Wer sich vom Heiligen Geist leiten lässt, versteht den Willen Gottes immer besser. Er will dann, was Gott will.	J. L. Schneider	15.05.16
82	Wir können nicht alle Lebensumstände erklären. Das ist auch nicht unsere Aufgabe – auch nicht die des Gottesdienstes.	R. Krause	16.05.16
83	Brennt das Feuer des Evangeliums in dir?	R. Storck	17.05.16
84	Wer glaubt, dass Jesus Gottes Sohn ist, der glaubt auch an das, was er gesagt hat.	J. L. Schneider	18.05.16

Markante Sätze aus Predigten des Stammapostels und von Bezirksaposteln

Quelle: www.neuapostolisch.de

Nr.	Aussage	Von wem	Datum
85	Auch wenn wir manches zu tragen haben: Wir gehen raus und wir leben unseres Glaubens!	R. Krause	19.05.16
86	Wir gehören zusammen, zu einer Gottesfamilie. Je stärker uns das bewusst ist, desto größer die Freude dem anderen zu begegnen.	R. Storck	20.05.16
87	Es wird viel geleistet, auch in unserer Kirche. Es soll stets aus der Liebe zu Gott geschehen und für unser ewiges Leben.	J. L. Schneider	21.05.16
88	Auch wenn wir manches erleben, was uns erschüttert: Gott regiert noch. Seine Macht und Gewalt werden sich offenbaren.	R. Krause	22.05.16
89	Wenn wir Jesus dienen, bedeutet das, nach seinem Evangelium zu leben und die Vorgaben umzusetzen, die er gegeben hat.	R. Storck	23.05.16
90	Je größer das Gottvertrauen, desto größer die Freude.	J. L. Schneider	24.05.16
91	Wir erleben unseren Glauben und wie Gottes Geist in den Gottesdiensten und Versammlungen wirkt. Das sind Wunder!	R. Krause	25.05.16
92	Es ist mehr denn je wichtig, klar unseren Glauben zu bekennen: an die Sendung der Apostel und die Wiederkunft Christi.	R. Storck	26.05.16
93	Zur Glaubenserfahrung gehört der Glaubensgehorsam. Wir wollen tun, was wir glauben.	J. L. Schneider	27.05.16
94	Wenn es uns gelingt, Bruder und Schwester lieb zu haben und die Menschen um uns, dann erfüllen wir das Gesetz Christi.	R. Krause	28.05.16
95	Jesus Christus ist da, er verlässt dich nicht, und er wird dir helfen, dass du deinen Weg zielgerichtet fortsetzen kannst.	R. Storck	29.05.16
96	Gottes Wille ist, dass du mit dem, was dich ausmacht – mit deiner Persönlichkeit, deiner Geschichte, deinem Leben – in den Himmel kommst.	J. L. Schneider	30.05.16

Markante Sätze aus Predigten des Stammapostels und von Bezirksaposteln

Quelle: www.neuapostolisch.de

Nr.	Aussage	Von wem	Datum
97	Keiner kann sagen, dass er die Tugenden Christi abgeschlossen in sich trägt. Aber alle können in der Entwicklung sein.	R. Krause	31.05.16
98	Der Heilige Geist offenbart, was Gottes Wille ist und was wir in Zukunft umsetzen sollen.	R. Storck	01.06.16
99	Sage nicht, du könntest nichts tun! Du kannst immer beten, dem anderen die Hand reichen, bei ihm sitzen, mit ihm weinen, für ihn da sein.	J. L. Schneider	02.06.16
100	Auf diesem festen Grund stehen wir: Apostelamt, Kirche und Sakramente.	R. Krause	03.06.16
101	Wir brauchen Glaube, Liebe und Beständigkeit, damit sich Jesus Christus in uns entwickeln kann.	R. Storck	04.06.16
102	Wo das Heilige Abendmahl gefeiert wird, entsteht Einssein. Das ist keine Floskel, sondern eine Voraussetzung für die Gemeinde Christi.	J. L. Schneider	05.06.16
103	Der Herr ist gütig – trotz aller Sünden, trotz aller Schärfe, die wir reinbringen in unser Leben. Er kommt und gleicht aus.	R. Krause	06.06.16
104	Herr, denk doch an uns und sei uns gnädig! – Eine solche Einstellung öffnet uns den Zugang zur Wiederkunft Christi.	R. Storck	07.06.16
105	Jesus hat es bewiesen: Das Gute kann das Böse besiegen. Der Tod ist nicht das Ende, es geht weiter!	J. L. Schneider	08.06.16
106	„Es ist vollbracht“ – Ein Siegesruf, der nicht nur die Menschen um ihn herum erreichte, sondern in die nächsten Jahrtausende hineinreichte.	R. Krause	09.06.16
107	Seelsorge bedeutet auch, Klartext zu reden, damit die Gläubigen wissen, woran sie sind.	R. Storck	10.06.16
108	Schwierige Lebensphasen sind keine Prüfungen Gottes. Gott braucht keine Prüfung, um Glaube und Liebe festzustellen. Er ist allwissend.	J. L. Schneider	11.06.16

Markante Sätze aus Predigten des Stammapostels und von Bezirksaposteln

Quelle: www.neuapostolisch.de

Nr.	Aussage	Von wem	Datum
109	Wir müssen uns bemühen, dass wir das, was wir empfangen haben durch unseren Herrn, nicht preisgeben für ein bisschen Freude der Zeitlichkeit.	R. Krause	12.06.16
110	Wer Gott erleben will, muss erst einmal selbst stille sein, um Gottes Wirken und Willen überhaupt aufnehmen zu können.	R. Storck	13.06.16
111	Gottes Macht ist niemals begrenzt.	J. L. Schneider	14.06.16
112	Überwinden, das macht sich nicht im Schlafraum, nicht im Sessel. Überwinden erfordert Aktivität, bewusstes Handeln.	R. Krause	15.06.16
113	Glaubensüberzeugung ist nicht, wenn ich als Christ fanatisch auf irgendeinem Standpunkt verharre.	R. Storck	16.06.16
114	Die weltweite Dimension der Kirche wird dann zu einer Last, wenn nicht das allgemeine, sondern nur das eigene Interesse betrachtet wird.	J. L. Schneider	17.06.16
115	Wenn sich auch manches um uns herum verändert: Er aber bleibt, der große und allmächtige Gott, der unser Erbarmer ist!	R. Krause	18.06.16
116	Gott liebt unseren Nächsten. Lasst uns ihn auch lieben – trotz aller Altlasten und Befindlichkeiten.	R. Storck	19.06.16
117	Manche meinen, wenn man christlich handelt, sei es normal, dass es in Beruf und Familie gut läuft. Nein, das ist Gnade Gottes.	J. L. Schneider	20.06.16
118	Wir brauchen Zeit fürs Gebet, täglich. Wir brauchen Zeit für Gottesdienst. Wir brauchen Zeit für die Gemeinde.	R. Krause	21.06.16
119	Wenn es mal stürmisch wird im Leben und Glauben: Verzag nicht! Du gehst nicht unter, wenn du dich an Christus hältst.	R. Storck	22.06.16
120	Fortschritt im Werk Gottes kann man nicht an Mitgliederzahlen der Kirchen festmachen.	J. L. Schneider	23.06.16

Markante Sätze aus Predigten des Stammapostels und von Bezirksaposteln

Quelle: www.neuapostolisch.de

Nr.	Aussage	Von wem	Datum
121	Wir müssen akzeptieren, dass all unser Verstand nicht ausreicht, um Gott in Gänze zu verstehen.	R. Krause	24.06.16
122	Prüfungen allein führen nicht zur Erlösung. Sie führen dazu, dass man sich noch mehr zu Gott wendet.	R. Storck	25.06.16
123	Wenn ich von Gott entfernt bin, bin ich unglücklich. In der Gemeinschaft mit ihm bin ich glücklich.	J. L. Schneider	26.06.16
124	Gutes tun, das erfüllt einen selbst, macht einen zufrieden, dankbar und freudig.	R. Krause	27.06.16
125	Bei Jesus Christus gab es keinen Schlingerkurs. Er hat ganz deutlich gemacht, wofür er stand, in wessen Auftrag er unterwegs war und was er tun wollte.	R. Storck	28.06.16
126	Rede mit deinem Nächsten in der Sprache der Liebe.	J. L. Schneider	29.06.16
127	Wir finden nicht so recht Antworten auf üble Geschehnisse, aber wir wissen: Wir haben einen Gott, der stärker ist als alles andere!	R. Krause	30.06.16
128	Das Vertrauen in Jesus überwindet Skepsis und Niedergeschlagenheit.	R. Storck	01.07.16
129	Das Gebet einer Gemeinde bewirkt etwas!	J. L. Schneider	02.07.16
130	Wir hören nicht auf, den Herrn zu erwarten, auf ihn zuzuleben und auch die jenseitige Welt mit einzubeziehen.	R. Krause	03.07.16
131	Gott kann und will mehr tun als wir uns vorstellen können.	R. Storck	04.07.16
132	Was Gott denkt, sagt er, und was Gott sagt, macht er.	J. L. Schneider	05.07.16

Markante Sätze aus Predigten des Stammapostels und von Bezirksaposteln

Quelle: www.neuapostolisch.de

Nr.	Aussage	Von wem	Datum
133	Wenn es so aussieht, als könnte sich keine Tür auf tun, sollst du doch wissen: Der Herr ist mit dir, er ist dir nahe, er begleitet dich.	R. Krause	06.07.16
134	Gönn dir ein paar Augenblicke der Stille im Gebet oder in deinen Gedanken. Such die Nähe Gottes. Dann wirst du ihn erleben.	R. Storck	07.07.16
135	Aus einem alten Bibelvers kannst du neue Kraft schöpfen.	J. L. Schneider	08.07.16
136	Möge in jeder Gemeinde deutlich sein: Das ist eine Gemeinde, in der Gott und Jesus wirklich regieren! Hier wirkt der Heilige Geist!	R. Krause	09.07.16
137	Der Maßstab für Gott ist nicht der Mensch.	R. Storck	10.07.16
138	Nicht aus Angst vor einer Strafe leben wir nach dem Evangelium, sondern aus Liebe zu Gott.	J. L. Schneider	11.07.16
139	Gesellschaftlich ist geregelt, wer wem was auf die Mütze hauen darf. Doch das Regieren in königlicher Priesterschaft ist geprägt vom Dienen.	R. Krause	12.07.16
140	Wenn man den Glauben einsetzt, geht man ruhiger und gelassener durchs Leben.	R. Storck	13.07.16
141	Ein Geldopfer ist auch ein Beweis, dass Gott uns wichtiger ist als Geld.	J. L. Schneider	14.07.16
142	Der ewige Gott gebe euch Frieden, tief hinein in eure Seele, und reichen Segen und begleite euch mit seiner Engelmacht.	R. Krause	15.07.16
143	Lasst uns auf das Gemeinsame schauen. Dann kommen wir mit allen Unterschieden gut zurecht.	R. Storck	15.07.16
144	Du bist nie zu weit von Gott entfernt, als dass er dir nicht helfen könnte.	J. L. Schneider	17.07.16

Markante Sätze aus Predigten des Stammapostels und von Bezirksaposteln

Quelle: www.neuapostolisch.de

Nr.	Aussage	Von wem	Datum
145	Gott hilft uns, schenkt uns Verständnis und gibt uns Erkenntnis.	R. Krause	18.07.16
146	Gerecht wird man durch den Glauben. Dazu gehören Glaubensüberzeugung, Glaubensgelassenheit und Glaubensmut.	R. Storck	19.07.16
147	Um den Plan Gottes für die Menschheit brauchen wir uns keine Sorgen machen: Was Jesus vorausgesagt hat, wird er auch erfüllen.	J. L. Schneider	20.07.16
148	Apostelamt und Kirche gehören zusammen. Es macht Kirche erst zur Kirche im Sinne Christi.	R. Krause	21.07.16
149	Lasst uns für unsere Kinder beten und mit ihnen beten.	R. Storck	22.07.16
150	Unsere Begabungen sind wichtig und unsere Arbeit ist nützlich. Aber die Hauptsache ist die Gnade Jesu. Er schenkt Segen, er schenkt Erfolg.	J. L. Schneider	23.07.16
151	Wir begegnen immer einem Gott der Milde, der unsere Aggressionen auch mal eindämmt und sagt: Überziehst du nicht ein bisschen?	R. Krause	24.07.16
152	Einen Dienst können wir alle wahrnehmen: Beten.	R. Storck	25.07.16
153	Wir träumen nicht deshalb von der Zukunft, weil uns die Gegenwart nicht gefallen würde. Wir träumen von der Zukunft, weil das Schönste noch kommt.	J. L. Schneider	26.07.16
154	Was ist edel in unserem Glauben? Edel ist das Opfer Jesu und seine Gemeinde, das von ihm gegebene Amt, die Sakramente und unser Glaubensziel.	R. Krause	27.07.16
155	Gott ist wirklich ein starker Heiland! Er freut sich über uns und er vergibt uns auch immer wieder.	R. Krause	28.07.16
156	Innere Erneuerung ist nur möglich, wenn ich glaube, dass Jesus Christus wiederkommen wird.	R. Storck	29.07.16

Markante Sätze aus Predigten des Stammapostels und von Bezirksaposteln

Quelle: www.neuapostolisch.de

Nr.	Aussage	Von wem	Datum
157	Wenn wir dem Nächsten vergeben, verlieren wir dabei weder Ehre noch Würde.	J. L. Schneider	30.07.16
158	Überwinden bedeutet: die Sünde meiden, am Glauben bleiben und nicht den Zeitgeist huldigen.	R. Krause	31.07.16
159	Es ist ein Unterschied, ob man aus Gewohnheit in die Kirche geht oder im Bewusstsein, dass Gott gegenwärtig ist im Heiligen Geist und Sakrament.	R. Storck	01.08.16
160	Wo Unfrieden ist, erarbeiten wir uns doch eine Friedensstrategie: am Arbeitsplatz, in der Ehe, Familie oder Nachbarschaft – wo auch immer.	R. Krause	03.08.16
161	In der Gesinnung Jesu Christi zu stehen, bedeutet auch, den Glauben deutlich zu bekennen.	R. Storck	04.08.16
162	Um richtige Entscheidungen zu treffen, sind nicht göttliche Zeichen oder passende Bibelsprüche nötig, sondern der Gedanke an Gottes Liebe.	J. L. Schneider	05.08.16
163	Wenn wir die Ereignisse unseres Lebens uns alleine zusprechen, haben wir keinen Grund Gott zu danken.	R. Krause	06.08.16
164	Wenn Gott einen Menschen ansieht, sieht er eine Seele, die er liebt und die er erretten will.	J. L. Schneider	08.08.16
165	Denen, die sich selbst als erlösungsbedürftig bezeichnen und die Nähe zu Gott suchen, gerade denen streckt Gott die Hand entgegen.	R. Krause	09.08.16
166	Wir wollen nicht Gefangene irdischer Dinge sein, sondern um den Segen Gottes ringen.	R. Storck	10.08.16
167	Menschen sehen oft nur das Ergebnis. Gott sieht stets deine Bemühungen. Und darauf legt er seinen Segen.	J. L. Schneider	11.08.16
168	Wir verkündigen nicht ein Werk Deutschlands, Brasiliens oder wie auch immer, sondern Werke Gottes. Das eint uns.	R. Krause	12.08.16

Markante Sätze aus Predigten des Stammapostels und von Bezirksaposteln

Quelle: www.neuapostolisch.de

Nr.	Aussage	Von wem	Datum
169	Lasst uns mal stille werden, uns zurücknehmen. Denn Gott ist noch da. Er kann und will auch heute für uns streiten.	R. Storck	13.08.16
170	Wo Christen zusammenkommen und im Sinne Jesu beten, können sie erleben, dass Jesus mitten unter ihnen ist.	J. L. Schneider	14.08.16
171	Gott sieht deine Schwächen, aber auch deine Kraft, deinen Glauben, deine Liebe und alles, was du für deinen Nächsten tust.	R. Krause	15.08.16
172	Glaubensprüfungen sind ein Reinigungsprozess, in dem manch Unwesentliches beseitigt wird.	R. Storck	16.08.16
173	Gott will, dass wir heute schon das Wesen Christi annehmen. Willst du das auch?	J. L. Schneider	17.08.16
174	Das gehört zu unserem Glaubensleben: sich immer wieder überprüfen und korrigieren – mit Hilfe des Heiligen Geistes.	R. Krause	18.08.16
175	Wer Glaubensgelassenheit an den Tag legt, lässt sich nicht von Ärger, Enttäuschung oder Verbitterung vereinnahmen.	R. Storck	19.08.16
176	Es genügt nicht, getauft zu sein. Du musst Jesus in deinem Herzen leben lassen, du musst deinen Glauben intensiv leben.	J. L. Schneider	20.08.16
177	Ich wünsche es euch allen: einen guten Beruf, aus dem ihr Lebenssinn zieht.	R. Krause	21.08.16
178	Wer aus Dankbarkeit und Liebe zu Gott den Kampf gegen das Böse aufnimmt, der verliert nie den Mut.	R. Storck	22.08.16
179	Anfangs denkt man vielleicht, dass man mit Gottes Hilfe nicht krank wird. Später weiß man, dass er auch in Krankheit hilft.	J. L. Schneider	23.08.16
180	Lasst uns um die Einsamen kümmern.	R. Krause	24.08.16

Markante Sätze aus Predigten des Stammapostels und von Bezirksaposteln

Quelle: www.neuapostolisch.de

Nr.	Aussage	Von wem	Datum
181	Wir wollen um jeden kämpfen, denn wir können und wollen auf niemanden verzichten.	R. Storck	25.08.16
182	Wir sind Teil der Gesellschaft und wollen nach Gottes Willen handeln. Wenn das übereinstimmt, ist es gut.	J. L. Schneider	26.08.16
183	Ich bin dankbar, in einer so freudigen, gläubigen Gemeinde zu stehen und meinen kleinen Beitrag in meinem Amt dafür zu leisten.	R. Krause	27.08.16
184	Die Gesinnung Christi als Friedenstifter gibt uns Kraft und Fähigkeit besonnen zu reagieren – unabhängig von unserem Charakter.	R. Storck	28.08.16
185	Wenn uns Gott etwas schenkt, wollen wir es im Sinne des Evangeliums und zur Freude des Nächsten nutzen.	J. L. Schneider	29.08.16
186	Lasst uns aufeinander achthaben und Anreize der Liebe schaffen.	R. Krause	30.08.16
187	Ohne die Auferstehung Christi wäre alles nichts wert.	R. Krause	31.08.16
188	Schau in deine Gemeinde: Viele leben ihren Glauben ganz anders. Und sie kommen auch ans Ziel.	J. L. Schneider	01.09.16
189	Aus unserem Glauben heraus können wir im Blick auf die Zukunft eine gewisse Gelassenheit haben, wenn wir uns konsequent zu Gott hinwenden. Das Wissen, wir haben in allen Verhältnissen die Möglichkeit, zu ihm zu fliehen, gibt Ruhe.	M. Ehrich	02.09.16
190	Wenn unsere Herzensstellung stimmt und wenn Dankbarkeit, Freude und Begeisterung im Herzen stehen, dann sind wir stark.	M. Fehlbaum	03.09.16
191	Gott legt in sein Wort für jeden das hinein, was gut und was wichtig ist.	B. Koberstein	04.09.16

Markante Sätze aus Predigten des Stammapostels und von Bezirksaposteln

Quelle: www.neuapostolisch.de

Nr.	Aussage	Von wem	Datum
192	Eine Verbesserung der Lebensbedingungen hat uns Gott nicht zugesagt. Er möchte uns aber das ewige Leben geben.	R. Krause	05.09.16
193	Das ist ein Zeichen einer gottgewollten Gemeinschaft, dass jeder den anderen braucht.	W. Nadolny	06.09.16
194	Welchen Gedanken wir Raum in uns geben, ist entscheidend dafür, was wir als Nächstes tun und wohin wir uns entwickeln.	R. Storck	07.09.16
195	Wir bereiten uns auf die Wiederkunft Jesu vor, indem wir unseren Glauben stärken und die Liebe zum Nächsten wachsen lassen.	J. L. Schneider	08.09.16
196	Ohne Jesu Macht und Kraft wären die Wunder damals nicht möglich gewesen, aber der Glaube hat sie ermöglicht. Das ist heute nicht anders.	M. Ehrich	09.09.16
197	Einssein im Vollenden beinhaltet auch gelebte Solidarität.	M. Fehlbaum	10.09.16
198	Gott redet mit der Stimme der Liebe zu uns. Ob wir sie hören, liegt bei uns.	B. Koberstein	11.09.16
199	Muss Gott immer eingreifen, wo wir Menschen versagen? Ist es Gottes Schuld, dass Sünde, die Trennung von Gott, Auswirkung hat? Nein!	R. Krause	12.09.16
200	Wer Heil von Gott empfangen hat, ist auch willig, Gott gehorsam zu sein.	W. Nadolny	13.09.16
201	Stärke gewinnt man durchs Anpacken, durchs Arbeiten. Wer sich in der Gemeinde einbringt, im Rahmen seiner Möglichkeiten etwas tut, der gewinnt an Glaubensstärke.	Rainer Storck	14.09.16
202	Gott hilft denen, die an seine Hilfe glauben	J. L. Schneider	15.09.16
203	Wir haben keinen Anspruch auf Lohn! Der Lohn, der uns von Gott gegeben wird, ist ein Geschenk aus seiner Liebe.	M. Ehrich	16.09.16

Markante Sätze aus Predigten des Stammapostels und von Bezirksaposteln

Quelle: www.neuapostolisch.de

Nr.	Aussage	Von wem	Datum
204	Unser Glaube führt uns in ein ganz besonderes Verhältnis zu Gott – ja, er bestimmt unser Verhältnis zu Gott und zu seinem Sohn.	M. Fehlbaum	17.09.16
205	Das Wort Gottes ist eine Schatztruhe. Der Schlüssel dazu ist der Glaube.	B. Koberstein	18.09.16
206	„Verkaufe alles, was du hast“ – Unser Haus oder Auto will Gott nicht haben. Entscheidend ist dass wir unser Leben für ihn hingeben.	R. Krause	19.09.16
207	Je größer Gott für mich ist, desto kleiner werden meine Sorgen.	W. Nadolny	20.09.16
208	Wer sich nicht um den Nächsten bemüht, nicht einmal im Gebet, der hat Gott nicht verstanden.	R. Storck	21.09.16
209	Klüger als von Gott etwas zu fordern, ist demütig zu Gott zu beten.	J. L. Schneider	22.09.16
210	Wir erfahren Gottes Liebe und Güte. Sie soll auch bei uns zu finden sein.	M. Ehrich	23.09.16
211	Segen ist weder die Abwesenheit von Furcht, Armut und Elend, noch die Anwesenheit von Glück, Reichtum und Gesundheit.	M. Fehlbaum	24.09.16
212	Die Sünde darf uns nicht gleichgültig werden. Wenn dies geschieht, haben wir kein Verlangen mehr nach Gnade und Vergebung.	B. Koberstein	25.09.16
213	Demut heißt Anerkennung der Majestät Gottes und Einordnung der eigenen Person – der richtigen Einordnung.	R. Krause	26.09.16
214	Wir sind Christen und das zeigen wir durch unseren Willen zur Versöhnung, durch unser Bemühen, Frieden zu schaffen und Frieden zu halten.	W. Nadolny	27.09.16
215	Wir haben einen Gott der Liebe und des Lebens.	R. Storck	28.09.16

Markante Sätze aus Predigten des Stammapostels und von Bezirksaposteln

Quelle: www.neuapostolisch.de

Nr.	Aussage	Von wem	Datum
216	„Dein Wille geschehe“: das beten wir, weil Gottes Wille immer besser ist als unser eigener.	J. L. Schneider	29.09.16
217	Wenn wir die Hoffnung auf Christi Wiederkunft festhalten, wird Gott immer wieder antworten und uns Beweise seiner Nähe und Liebe schenken.	M. Ehrich	30.09.16
218	Es ist Segen, bei Gott geborgen sein zu dürfen, sich bewusst zu sein, dass er uns hilft und durchs Leben leitet.	M. Fehlbaum	01.10.16
219	Was Gott uns schenkt, ist nie nur für uns allein, sondern auch immer für andere.	B. Koberstein	02.10.16
220	Die Waffe der Liebe kann jemanden besiegen, ohne ihn zu verletzen.	R. Krause	03.10.16
221	Gott ist ein schaffender Gott. Er schafft in uns eine neue Kreatur - ein Werk des Heiligen Geistes.	W. Nadolny	04.10.16
222	Je mehr wir uns bemühen, die Gebote zu halten und Gottes Willen zu tun, desto mehr kommen wir zur inneren Ruhe mit Gott.	R. Storck	05.10.16
223	Womit verbringst du mehr Zeit: mit Beschuldigen oder Verteidigen deines Nächsten?	J. L. Schneider	06.10.16
224	Das eigentliche Anliegen eines Gottesdienstes ist, den Herrn zu suchen.	M. Ehrich	07.10.16
225	Je näher wir Gott sind, desto größer wird die Glaubenskraft.	M. Fehlbaum	08.10.16
226	Jeder Gottesdienst will Veränderung bewirken und dient dazu, dass wir uns hin zu Christus entwickeln.	B. Koberstein	09.10.16
227	Freudig werden wir dadurch, dass Jesus zu uns sagt: „Komm, folge mir nach!“ – und wir tun es.	R. Krause	10.10.16

Markante Sätze aus Predigten des Stammapostels und von Bezirksaposteln

Quelle: www.neuapostolisch.de

Nr.	Aussage	Von wem	Datum
228	Wir tragen manchmal Verletzungen in unseren Herzen, von denen keiner weiß. Aber Gott kennt sie. Er will dir helfen und dich trösten.	J. L. Schneider	11.10.16
229	Nur weil uns die Liebe Gottes gegeben ist – ausgegossen in unsere Herzen –, können wir Werke der Liebe tun.	M. Ehrich	12.10.16
230	Wenn wir gemäß Jesu Lehre leben und arbeiten, dann braucht uns um die Zukunft unserer Kirche nicht bange sein.	M. Fehlbaum	13.10.16
231	Trösten wie eine Mutter ist eine schöne Aufgabe der Gemeinde.	B. Koberstein	14.10.16
232	Wendet euch denen zu, die einsam sind – mit einer Tat, mit einem Besuch, einer kurzen Freude.	R. Krause	15.10.16
233	Jesu Liebesbeweis war und ist sein Tod für unsere Sünden, nicht etwa Wohlstand und Gesundheit.	J. L. Schneider	16.10.16
234	Eine Grundhaltung unseres Inneren sei, dass wir Gott dankbar sind für alles, was wir sind und was wir im Geistigen und im Irdischen haben.	M. Ehrich	17.10.16
235	Gott tut nichts lieber als segnen. Aber wir müssen ihm die Chance geben, uns segnen zu können.	B. Koberstein	18.10.16
236	Jesus hat Petrus nicht vorgehalten, dass er ihn verleugnet hatte. Denn Jesu Wesen ist Gnade und Liebe.	R. Krause	19.10.16
237	Ich wünsche mir, dass alle, die in der Kirche tätig sind, ihre Arbeit nicht als Last, sondern als Quelle der Freude empfinden.	J. L. Schneider	20.10.16
238	Mit unseren Lieben im Jenseits haben wir nicht nur eine gemeinsame Vergangenheit, sondern eine gemeinsame Zukunft; das glauben wir fest.	M. Ehrich	21.10.16
239	Keiner von uns kann sich selbst segnen. Das macht Gott immer selbst und durch seine Knechte.	B. Koberstein	22.10.16

Markante Sätze aus Predigten des Stammapostels und von Bezirksaposteln

Quelle: www.neuapostolisch.de

Nr.	Aussage	Von wem	Datum
240	Gott lässt manches Mal Dinge zu, damit wir stärker werden, damit wir im Glauben wachsen können.	R. Krause	23.10.16
241	Jeder Christ sollte sich in den Dienst seiner Mitmenschen stellen.	J. L. Schneider	24.10.16
242	Wenn wir das Heilige Abendmahl so empfangen: „Jesus Christus schenkt sich mir in Leib und Blut, in Brot und Wein!“, empfinden wir einen ganz tiefen Frieden.	M. Ehrich	25.10.16
243	Wir kommen immer als Sünder in das Haus Gottes – und erleben stets den Trost Gottes in der Gnade.	B. Koberstein	26.10.16
244	Wir haben keinen Gott, der stumm wäre. Er redet zu uns, er spricht mit uns. Hören wir auf das, was er uns sagt.	R. Krause	27.10.16
245	Verliere nie den Willen anderen zu vergeben!	J. L. Schneider	28.10.16
246	Eine Wohltat Gottes ist es, dass er uns Glauben geschenkt und unser Herz berührt hat und dass wir dies angenommen haben. Er hilft uns auch, Glauben zu halten, und lässt uns unseren Glauben erleben.	M. Ehrich	29.10.16
247	Dankbarkeit ist der Anlass, dass wir opfern – nicht der Wunsch nach Segen.	B. Koberstein	30.10.16
248	Wenn wir Siege mit Christus feiern wollen, müssen wir uns manchmal auch durchkämpfen und durchbeten.	R. Krause	31.10.16
249	Glauben und lieben kann jeder.	J. L. Schneider	01.11.16
250	Persönliche Glaubenserfahrungen, Gebetsanhörungen sind enorm wichtig, dass der Glaube lebendig bleibt.	M. Ehrich	02.11.16
251	Wo der Geist Gottes wirkt, da steht Christus im Mittelpunkt.	B. Koberstein	03.11.16

Markante Sätze aus Predigten des Stammapostels und von Bezirksaposteln

Quelle: www.neuapostolisch.de

Nr.	Aussage	Von wem	Datum
252	Wir wollen nicht bei Schwierigkeiten in unserem Leben immer die Glaubensgrundsatzfrage stellen. Gott ist und bleibt doch unser Gott.	R. Krause	04.11.16
253	Schau nicht nur auf das Ungerechte, das man dir angetan hat. Sieh nicht nur auf den Schuldigen, der böse zu dir war. Blicke auf Jesus!	J. L. Schneider	05.11.16
254	Wer die Hoffnung auf den Herrn festhält, wird auch sein Leben in den Dienst des Herrn stellen.	M. Ehrich	06.11.16
255	Wenn du anderen das gibst, was Gott dir zuvor geschenkt hat, wirst du – obwohl du gibst – immer reicher, nie ärmer.	B. Koberstein	07.11.16
256	Wer wirklich an Gott glaubt, ist auch immer wieder in der Lage, zu vergeben, die Hand zur Versöhnung zu reichen.	R. Krause	08.11.16
257	Wer dankbar ist, fragt, was er tun kann.	J. L. Schneider	09.11.16
258	So sehr man im menschlichen Miteinander auf Kompromisse bedacht ist, so wenig dürfen wir in Glaubensdingen Kompromisse machen, sondern sollen eine klare Haltung haben: dass wir den Herrn so, wie er sich offenbart, annehmen.	M. Ehrich	10.11.16
259	Liebe lässt alles Anderssein zu und macht allen die Arme auf.	B. Koberstein	11.11.16
260	Mit Christus siegen, das heißt nicht, alle hinter sich zu lassen, sondern mit vielen Menschen gemeinsam zu siegen.	R. Krause	12.11.16
261	Dem Nächsten vergeben, das heißt auch: ihm nur das Beste wünschen.	J. L. Schneider	13.11.16
262	Wenn wir den Herrn in den Mittelpunkt des Lebens stellen, läuft nicht alles automatisch positiv. Aber gerade auch in schwierigen Verhältnissen gilt es, das Vertrauen zu ihm unter Beweis zu stellen.	M. Ehrich	14.11.16
263	Gott hat den Menschen damit begabt, glauben zu können.	B. Koberstein	15.11.16

Markante Sätze aus Predigten des Stammapostels und von Bezirksaposteln

Quelle: www.neuapostolisch.de

Nr.	Aussage	Von wem	Datum
264	Die Gabe des Heiligen Geistes ist dazu da, den Nächsten lieben zu können wie sich selbst.	R. Krause	16.11.16
265	Jesus braucht dich, um den zu verteidigen, den alle anklagen.	J. L. Schneider	17.11.16
266	Es ist und bleibt unsere Aufgabe, im Herzen Raum zu schaffen für Gott, um das zu empfangen, was er uns schenken will.	M. Ehrich	18.11.16
267	Jesus wünscht sich eine Braut, die Sehnsucht nach ihm hat, die ihn mit Freude erwartet.	M. Fehlbaum	19.11.16
268	Heute brauchst du Trost, morgen dein Bruder. Sei nahe, sei für ihn da.	B. Koberstein	20.11.16
269	Nehmen wir im Herzen auch diejenigen unvoreingenommen an, die als große Sünder dastehen.	R. Krause	21.11.16
270	Wenn die Gemeinde intensiv miteinander betet, bewegt sich der Himmel	J. L. Schneider	22.11.16
271	Wenn ich die Nähe Gottes suche, bin ich auch bereit, zu opfern und um seinetwillen Verzicht zu üben.	M. Ehrich	23.11.16
272	Wir wollen für den Frieden eintreten und diesen überall durch unser Wirken entstehen lassen.	M. Fehlbaum	24.11.16
273	Gott liebt dich nicht, weil du bist wie du bist, sondern weil Gott Liebe ist. Deshalb liebt Gott auch deinen Nachbarn, der anders ist als du.	B. Koberstein	25.11.16
274	In die Kirche gehen, um gestärkt zu werden, gehört als Christ dazu. Ein Brunnen kommt ja auch nicht auf uns zugelaufen, wenn wir Durst haben.	R. Krause	26.11.16
275	Das Gebet der Gemeinde ist nicht einfach nur ein Teil der Liturgie. Es ist auch eine Quelle des Trostes.	J. L. Schneider	27.11.16

Markante Sätze aus Predigten des Stammapostels und von Bezirksaposteln

Quelle: www.neuapostolisch.de

Nr.	Aussage	Von wem	Datum
276	Durch das Apostelamt macht der Herr den Menschen sein Heil zugänglich. Wir alle sind auf das Apostelamt angewiesen, auch die Träger dieses Amtes.	M. Ehrich	28.11.16
277	Die Jesulehre ist das Maß aller Dinge.	M. Fehlbaum	29.11.16
278	Auf dem Weg zu Gott kommt niemand an Christus vorbei.	B. Koberstein	30.11.16
279	Gott kennt die Seinen. Er weiß um alle Dinge.	R. Krause	01.12.16
280	Jesus braucht dich, um den zu trösten, der weint.	J. L. Schneider	02.12.16
281	Je mehr ich dem Geist Gottes in mir Raum gebe, je mehr ich ihm die Möglichkeit gebe, mich zu lenken und zu leiten, desto stärker ist meine Treue zu Gott.	M. Ehrich	03.12.16
282	Um lieben zu können, hat Gott uns etwas geschenkt: seine Liebe.	M. Fehlbaum	04.12.16
283	Erlösung ist mehr als das Befreien von der Last der Sünde. Erlösung führt hinein in das Wesen Christi.	B. Koberstein	05.12.16
284	Ich bin selbstverständlich auch unvollkommen, mache Fehler und habe Auffassungen, die ich immer wieder durchdenken muss.	R. Krause	06.12.16
285	Vergeben zu können, zeugt nicht von Schwäche, sondern von Stärke.	J. L. Schneider	07.12.16
286	Auch eine schwere Situation, in der man Gott besonders erlebt, kann Glauben und Gottvertrauen fördern.	M. Ehrich	08.12.16
287	Solange wir hier auf Erden sind, wird Vergeben immer ein Thema sein.	M. Fehlbaum	09.12.16

Markante Sätze aus Predigten des Stammapostels und von Bezirksaposteln

Quelle: www.neuapostolisch.de

Nr.	Aussage	Von wem	Datum
288	Wir wollen mehr Christus in uns haben.	B. Koberstein	10.12.16
289	Wandeln mit Gott heißt: Ich lege meine Hand in seine Hände, vertraue ihm, auch wenn ich ihn nicht verstehe.	R. Krause	11.12.16
290	Gott liebt alle Menschen gleichermaßen.	J. L. Schneider	12.12.16
291	Ist alles Irdische in den Hintergrund getreten und steht uns das Wesentliche wieder vor Augen, dann sind wir dem Herrn im Gottesdienst begegnet.	M. Ehrich	13.12.16
292	Seien wir uns bewusst, wie wichtig unsere Treue zum Herrn ist. Denn daraus wird uns eine große Kraft.	M. Fehlbaum	14.12.16
293	Habt weiterhin Vertrauen in unseren großen Gott, der alles vollendet, was er angefangen hat.	R. Krause	15.12.16
294	Ich kann mir mein Leben ohne Jesus nicht vorstellen.	J. L. Schneider	16.12.16
295	Wer mit Christus sein Leben gestaltet, wird mit ihm auch siegen.	M. Ehrich	17.12.16
296	Seien wir immer empfänglich für das Göttliche!	M. Fehlbaum	18.12.16
297	Das größte Glück ist die Gotteskindschaft – und das Wissen: Unser Herr kommt!	R. Krause	19.12.16
298	Ich wünsche jedem, dass er die Erfahrung machen kann: Gott ist mit mir.	J. L. Schneider	20.12.16
299	Lasst uns jeden Tag dafür Sorge tragen, dass das Licht des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe im Herzen leuchtet und unsere Umgebung erhellt.	M. Ehrich	21.12.16

Markante Sätze aus Predigten des Stammapostels und von Bezirksaposteln

Quelle: www.neuapostolisch.de

Nr.	Aussage	Von wem	Datum
300	„Siehe, ich komme bald“, bedeutet für uns, dass wir seine Wiederkunft nicht in die Ferne schieben, sondern in der Erwartung stehen, dass der Herr heute kommen kann.	M. Fehlbaum	22.12.16
301	Wir haben viele Gedanken, um dem Nächsten Gutes zu tun. Ich möchte euch ermuntern, die Gedanken in die Tat umzusetzen.	R. Krause	23.12.16
302	Wenn es in unserem Herzen still ist, hören wir, dass Jesus bei uns anklopft.	J. L. Schneider	24.12.16
303	Freiheit in Christus ist Freiheit zum Guten.	M. Ehrich	25.12.16
304	Lasst uns darauf achten, dass uns die Freude und Begeisterung im Glauben auszeichnen und als strahlendes Licht wahrgenommen werden.	M. Fehlbaum	26.12.16
305	Denken wir daran, was wir alles empfangen haben: Liebe, Güte, Vergebung, Glauben, Zukunft. Lasst uns dankbar bleiben.	R. Krause	27.12.16
306	Wenn du 50 Mal die Versöhnung mit deinem Nächsten nicht geschafft hast, probiere es zum 51. Mal.	J. L. Schneider	28.12.16
307	Gott weiß, was war, was ist und was sein wird. Und in seiner umfassenden Liebe wendet er sich jedem Einzelnen zu.	M. Ehrich	29.12.16
308	Um die Fürsorge des Herrn zu erleben, müssen wir unsere Sorgen loslassen.	M. Fehlbaum	30.12.16
309	Was auch geschehen ist in zurückliegender Zeit: Es geht nach vorne. Das ist das Leben.	R. Krause	31.12.16
310	Was im neuen Jahr auch auf euch zukommt: Der Friede des Auferstandenen sei mit euch!	J. L. Schneider	01.01.17
311	In allen Dingen zu dem hinwachsen, der das Haupt ist, Jesus Christus – das muss im Mittelpunkt bleiben; das ist ein Zeichen des göttlichen Lebens in unserer Seele.	M. Ehrich	02.01.17

Markante Sätze aus Predigten des Stammapostels und von Bezirksaposteln

Quelle: www.neuapostolisch.de

Nr.	Aussage	Von wem	Datum
312	Würdig wird, wer sich bemüht, jeden Tag ein wenig mehr Jesu Wesen anzunehmen.	M. Fehlbaum	03.01.17
313	Es geht darum, was in der Zukunft liegt. Wir sind keine Traditionalisten, sondern ausgerichtet auf das, was vorne ist.	R. Krause	04.01.17
314	Wenn ich mir bewusst mache, wie ich bin, denke und handele, wird mir zugleich klar: Ich brauche Gnade.	J. L. Schneider	05.01.17
315	Vieles strömt auf uns ein, tagtäglich. Betrachten wir Gottesdienst als „Auszeit vom Irdischen“ und nehmen wir aus dem verkündigten Evangelium Anregungen zur Lebensgestaltung auf.	M. Ehrich	06.01.17
316	Die Hauptsache beim Beten liegt nicht darin, Anliegen vorzubringen, sondern eine lebendige und persönliche Beziehung zu Gott zu pflegen.	M. Fehlbaum	07.01.17
317	Es ist notwendig, dass man dorthin geht, wo Jesus einen hinzugehen heißt. Das war zu allen Zeiten so.	R. Krause	08.01.17
318	Wir dürfen nicht meinen, dass Gottes Wirken eingeschränkt sei, weil uns Christen manchmal die Ideen ausgehen oder wir falsche Entscheidungen treffen.	J. L. Schneider	09.01.17
319	Beim Bekennen unserer Sünden und Schuld geht es nicht um eine Auflistung, sondern um die Einsicht, dass wir heilsbedürftig und von Gottes Liebe und Gnade abhängig sind.	M. Ehrich	10.01.17
320	Wir sind alle aufgerufen mitzuhelfen, dass der Gottesdienst ein Freudenfest ist.	M. Fehlbaum	11.01.17
321	Ja, es gibt viele Widersacher des Christentums. Doch lasst uns freuen, dass wir unseren Glauben leben können.	R. Krause	12.01.17
322	Gott gefällt es nicht, wenn wir unseren Nächsten verletzen.	J. L. Schneider	13.01.17
323	Treue und Liebe haben einen Zusammenhang. Je größer unsere Liebe zum Herrn ist, desto leichter ist es, ihm treu zu sein.	M. Ehrich	14.01.17

Markante Sätze aus Predigten des Stammapostels und von Bezirksaposteln

Quelle: www.neuapostolisch.de

Nr.	Aussage	Von wem	Datum
324	Im Einssein gelingt einfach alles viel leichter.	M. Fehlbaum	15.01.17
325	Wenn wir an die Flüchtlinge denken... Wir können ein bisschen dazu beitragen, dass sie bei uns ein Zuhause finden.	R. Krause	16.01.17
326	Manchmal kann der, von dem nichts erwartet wird, am besten helfen.	J. L. Schneider	17.01.17
327	Wenn wir Nachfolger Jesu sind, wird sein Wesen an uns sichtbar. Dies zeigt sich auch im Bemühen, mit Jesu Gnade und Hilfe unser Leben im Sinn des Evangeliums zu gestalten.	M. Ehrich	18.01.17
328	Christen bemühen sich, was von unten ist, zu überwinden, und streben verlangend nach dem, was von oben kommt und nach oben führt.	M. Fehlbaum	19.01.17
329	Wenn jeder das tun würde, hätten wir Frieden auf Erden: Gott lieben von ganzem Herzen und den Nächsten wie sich selbst.	R. Krause	20.01.17
330	Keine Versöhnung mit Gott ohne den Glauben.	J. L. Schneider	21.01.17
331	Nachfolge Christi bedeutet auch, dass man einmal eigene Positionen aufgeben und bereit sein muss, sich zu bewegen.	M. Ehrich	22.01.17
332	Treu sein heißt: Durchhalten im Warten. Aushalten in Prüfungen. Festhalten am Glauben.	M. Fehlbaum	23.01.17
333	Wenn es einen Gott gäbe, würde er einschreiten, sagen manche. Nun, wir können ja auch mal aufhören Krieg zu führen.	R. Krause	24.01.17
334	Genießen wir das Leben. Ziel unseres Daseins ist es aber, ins Himmelreich zu kommen. Das soll im Zentrum unseres Lebens stehen.	J. L. Schneider	25.01.17
335	Sich bewusst werden, was Gott uns Gutes getan hat, hilft, schwierige Verhältnisse zu durchstehen und mehr Zufriedenheit zu finden.	M. Ehrich	26.01.17

Markante Sätze aus Predigten des Stammapostels und von Bezirksaposteln

Quelle: www.neuapostolisch.de

Nr.	Aussage	Von wem	Datum
336	Liebe zu Gott äußert sich auch im Halten seiner Gebote.	M. Fehlbaum	27.01.17
337	Lasst uns denen, die unter Schuld leiden, sagen, dass sie einen Erretter haben, der ihnen die Bürde abnehmen möchte.	R. Krause	28.01.17
338	Was gepredigt wird, kann man auch erleben. Es ist keine Theorie.	J. L. Schneider	29.01.17
339	Fehlendes Vertrauen führt zu Angst und Unsicherheit.	M. Fehlbaum	30.01.17
340	Wir wollen alle Bereiche des Lebens immer aus dem Blickwinkel der Gotteskindschaft betrachten.	R. Krause	31.01.17
341	Wo immer die Lehre Jesu und das Evangelium verkündet werden, ist der Heilige Geist an der Arbeit.	J. L. Schneider	01.02.17
342	Der Glaube ist ein unendlich wertvolles Geschenk Gottes. Wenn wir dieses Geschenk angenommen haben, müssen wir etwas dafür tun, dass der Glaube lebendig bleibt – das geschieht nicht automatisch.	M. Ehrich	02.02.17
343	Der Gottesdienst ist etwas Heiliges – dessen wollen wir uns immer bewusst sein.	M. Fehlbaum	03.02.17
344	Steht man nur auf einem Bein im Glauben, dem Bein des Wohlfühlens, kann man schnell umfallen. Das zweite Bein ist unsere Lehre!	R. Krause	04.02.17
345	Was kann man mit Blicken oder Gesten alles anrichten? Jesus sagt: „Richtet nicht!“ Ich glaube da haben wir alle noch Verbesserungspotenzial.	R. Storck	05.02.17
346	Und wenn Zehntausende einen anderen Weg gehen: Ich bleibe bei den Geboten Jesu, weil ich davon überzeugt bin und Gott liebe.	J. L. Schneider	06.02.17
347	Unser Interesse steuert unsere Wahrnehmung. Auf was ist dein Interesse gerichtet?	M. Ehrich	07.02.17

Markante Sätze aus Predigten des Stammapostels und von Bezirksaposteln

Quelle: www.neuapostolisch.de

Nr.	Aussage	Von wem	Datum
348	Dort, wo Frieden herrscht, fühlt man sich wohl.	M. Fehlbaum	08.02.17
349	Wir werden von Gott nicht entlassen oder abgemahnt, weil wir die Anforderungen nicht erfüllen. Er sagt uns: Wir versuchen es nochmal.	R. Krause	09.02.17
350	Wir arbeiten an unserem Glück und gönnen jedem ein schönes Leben. Dabei vergessen wir nicht: Die Hoffnung in Jesus Christus hat andere Grundlagen und geht viel, viel weiter.	R. Storck	10.02.17
351	Wenn Jesus sagt, dass in seines Vaters Haus viele Wohnungen seien, heißt das doch: Da ist Platz für alle!	J. L. Schneider	11.02.17
352	Gottesdienst ist nicht nur christlich-kulturelle Angelegenheit, sondern Begegnung mit dem Herrn, das Bewusstmachen dessen, was Sinn unseres Lebens ist.	M. Ehrich	12.02.17
353	Liebe schafft Verständnis und verbindet Herzen miteinander.	M. Fehlbaum	13.02.17
354	Zeit ist eine Chance zur Entwicklung hin zu Gott.	B. Koberstein	14.02.17
355	Gott ist da. Er tröstet, er ist gütig, er ist liebevoll, er ist fest, er ist unumstößlich.	R. Krause	15.02.17
356	Zu echter Liebe gehört Offenheit, Kritikfähigkeit und Vergebungsbereitschaft.	W. Nadolny	16.02.17
357	Spüren wir im hektischen Ablauf des Tages noch die inneren Impulse, einmal für den Nächsten zu beten?	R. Storck	17.02.17
358	Unser Glaube ist kein Traditionsglaube. Tradition heißt, dass man immer das Gleiche macht. Es geht aber darum, sich zu entwickeln.	J. L. Schneider	18.02.17
359	Es geht um die Entwicklung hin zum Wesen Jesu Christi: Die Frage, wie sich das bei uns persönlich verhält, möge uns im Leben begleiten!	M. Ehrich	19.02.17

Markante Sätze aus Predigten des Stammapostels und von Bezirksaposteln

Quelle: www.neuapostolisch.de

Nr.	Aussage	Von wem	Datum
360	Zwei Gefahren können das Vertrauen zu Gott erschüttern: die menschliche Erfahrung und das Nicht-ernst-nehmen der Worte Jesu.	M. Fehlbaum	20.02.17
361	Die Liebe macht die wichtigen Dinge wichtig.	B. Koberstein	21.02.17
362	Wenn Gott einen Bund macht, dann hält er sich daran. Auch dann, wenn der Mensch diesen Bund bricht.	R. Krause	22.02.17
363	Es gehört zum Leben, dass man Fehler macht, dass man darüber redet, dass man sie beseitigt, dass man es in Ordnung bringt.	W. Nadolny	23.02.17
364	Wir rühmen Gott, wenn wir uns an seinen Geboten orientieren und sie halten.	R. Storck	24.02.17
365	Wo Gott gegenwärtig ist, wo Gott wirkt, da sind Licht und Klarheit, Sicherheit, Wahrheit und Leben.	J. L. Schneider	25.02.17
366	Das, was uns in der Gemeinde zusammenhalten soll, ist nichts Äußerliches, nicht Bedrängnis, sondern die Liebe Jesu Christi.	M. Ehrich	26.02.17
367	Dort, wo wir uns vom menschlichen Ballast und von Unvollkommenheiten befreien lassen, kann der liebe Gott segnen und aufbauen.	M. Fehlbaum	27.02.17
368	Gott liebt uns nicht, weil wir so großartig sind. Gott liebt uns, weil er die Liebe ist.	B. Koberstein	28.02.17
369	Auch wenn uns manchmal unbegreiflich ist, dass Gott im Nächsten noch etwas Liebenswertes entdecken kann: Er liebt jeden einzelnen.	R. Krause	01.03.17
370	Wer Frieden mit Gott hat, der hat ein ausgeglichenes Seelenleben.	W. Nadolny	02.03.17
371	Die Aussage Jesu Christi „Gebt, so wird euch gegeben“ gilt bis heute. Jeder muss für sich selbst entscheiden, wo seine Grenzen des Gebens sind.	R. Storck	03.03.17

Markante Sätze aus Predigten des Stammapostels und von Bezirksaposteln

Quelle: www.neuapostolisch.de

Nr.	Aussage	Von wem	Datum
372	Mit jeder Feier des Heiligen Abendmahls bekommst du die Bestätigung: Jesus ist für dich gestorben. Sein Leib und Blut sind für dich gegeben.	J. L. Schneider	04.03.17
373	Es ist gut, wenn wir auch selbstbewusst – im positiven Sinn – unseren Glauben leben und davon auch anderen mitteilen, die dafür ein offenes Herz und Interesse haben, was mit unserem Glauben verbunden ist.	M. Ehrich	05.03.17
374	Unser Vorsatz soll sein: Treu sein und bleiben – heute, morgen und in alle Ewigkeit.	M. Fehlbaum	06.03.17
375	Auch wenn du meinst, er hätte dich vergessen – Gott ist immer mit dir!	B. Koberstein	07.03.17
376	Eine Haltung in bestimmten Dingen mal zu ändern, ist kein Zeichen von Schwäche, sondern von Stärke.	R. Krause	08.03.17
377	Machen wir deutlich, dass Jesus Christus der Dreh- und Angelpunkt all unseres Seins ist.	W. Nadolny	09.03.17
378	Verzichte einmal auf das letzte Wort und lass die Aussage stehen. So bleibt der Friede erhalten. Vielleicht lassen sich die Dinge dann später noch lösen.	R. Storck	10.03.17
379	Wenn wir uns nur über Erfolge freuen, wird die Freude dann und wann sehr mager. Meine Freude beruht auf Jesus Christus!	J. L. Schneider	11.03.17
380	Wo sich die Hoffnung vertrauensvoll auf den Herrn richtet, wird er dieses Vertrauen nicht enttäuschen.	M. Ehrich	12.03.17
381	Einander annehmen heißt, bedingungslos vergeben.	M. Fehlbaum	13.03.17
382	Die Zeit, die wir für Gott aufwenden, ist niemals vergeudete Zeit.	B. Koberstein	14.03.17
383	Die Botschaft „Ich will wiederkommen und euch zu mir nehmen“ gilt immer noch!	R. Krause	15.03.17

Markante Sätze aus Predigten des Stammapostels und von Bezirksaposteln

Quelle: www.neuapostolisch.de

Nr.	Aussage	Von wem	Datum
384	Wenn wir uns zu Jesus halten, haben wir Anteil an seinem Sieg.	W. Nadolny	16.03.17
385	„Die Liebe Gottes sei mit euch allen“ – das ist auch immer wieder ein Hinweis, den Nächsten zu lieben.	R. Storck	17.03.17
386	Wenn dich auch alle vergessen, Jesus wird dich nicht vergessen.	J. L. Schneider	18.03.17
387	Eifer verstehe ich als ernsthaftes Bemühen, ein Ziel zu erreichen – es hat damit etwas zu tun, dass man für eine Sache brennt und begeistert ist. Bist du noch begeistert im Glauben? Siehst du das Schöne, das Wertvolle?	M. Ehrich	19.03.17
388	Ein reines Herz bietet Raum für das Göttliche und ermöglicht Nähe zu Gott.	M. Fehlbaum	20.03.17
389	Gott vergibt dir. Brauchst du noch mehr Zeichen seiner Liebe?	B. Koberstein	21.03.17
390	Wir haben einen Gott, der das Herz stark macht und dem Glauben Kraft gibt – nicht unbedingt unsere Lebensbedingungen verbessert.	R. Krause	22.03.17
391	Der Heilige Geist hilft uns, das Böse in uns zu erkennen und es abzulegen. Impulse dazu bekommen wir auch im Gottesdienst; doch im Alltag gilt es, diese umzusetzen.	R. Storck	23.03.17
392	Gott möchte uns führen, er zwingt uns aber nicht. Du und ich sind frei in der Entscheidung, für oder gegen Gott zu sein.	J. L. Schneider	24.03.17
393	Der Glaube soll sich entwickeln – fester, stärker, tragfähig werden – Jesu Wesen deutlicher an uns sichtbar werden. Das geschieht manchmal in kleinen Schritten, auch nicht immer als lineare positive Entwicklung. Bleiben wir aber beständig!	M. Ehrich	25.03.17
394	Jesus Christus setzte mit der Fußwaschung ein besonderes Zeichen: Was aus Demut und Liebe geschieht, ist immer das Richtige.	M. Fehlbaum	26.03.17

Markante Sätze aus Predigten des Stammapostels und von Bezirksaposteln

Quelle: www.neuapostolisch.de

Nr.	Aussage	Von wem	Datum
395	Gib Gott, was dir möglich ist!	B. Koberstein	27.03.17
396	Es gibt keine Abstufung des Heils. Da gibt es nicht ein bisschen mehr oder weniger. Wer bei Gott ist, hat alles.	R. Krause	28.03.17
397	Mit Gottes Hilfe können wir manchmal etwas tun, von dem wir meinen, dass uns da Grenzen gesetzt sind.	R. Storck	29.03.17
398	Lieben ist niemals der falsche Weg.	J. L. Schneider	30.03.17
399	Mögen wir jeden Gottesdienst so erleben, dass wir persönlich einen Impuls mitnehmen: „Daran müsste ich arbeiten! Da muss ich vielleicht meine Haltung, meine Meinung, mein Verhalten ein Stück weit ändern.“	M. Ehrich	31.03.17
400	Jesus Christus hat das Apostelamt gestiftet und hineingelegt, was wir brauchen.	M. Fehlbaum	01.04.17
401	Gott weiß, was er tut – das mag uns beruhigen.	B. Koberstein	02.04.17
402	Wem das Vergeben schwer fällt, übe sich darin, den Nächsten zu akzeptieren, ohne ihn ändern zu wollen.	R. Krause	03.04.17
403	Christliches Dienen ist nicht abhängig von Rahmenbedingungen, sondern immer möglich und nötig.	R. Storck	04.04.17
404	Wenn Gottes Rat dir auch einfach erscheint: Er funktioniert.	J. L. Schneider	05.04.17
405	Es ist wichtig, dass wir die Sache des Herrn zu unserer Sache machen!	M. Ehrich	06.04.17
406	Wo Impulse des Heiligen Geistes umgesetzt werden, entsteht Freude.	M. Fehlbaum	07.04.17

Markante Sätze aus Predigten des Stammapostels und von Bezirksaposteln

Quelle: www.neuapostolisch.de

Nr.	Aussage	Von wem	Datum
407	Ewigkeit und Zeitlichkeit schließen sich nicht aus, denn Gott ist der Herr der Zeit.	B. Koberstein	08.04.17
408	Wir alle haben unsere Aufgaben und Interessen. Aber wenn Gott sagt „Kommt!“, müssen wir Prioritäten setzen.	R. Krause	09.04.17
409	Weg vom Egoismus, hin zur Nächstenliebe. Die Kraft dahinzukommen empfangen wir aus der Gemeinschaft mit Jesus.	R. Storck	10.04.17
410	Manch einer freut sich über seinen Erfolg und vergisst dabei, dass er für diesen Erfolg lügen musste.	J. L. Schneider	11.04.17
411	Segen ist alles, was zum Heil der Seele dient und uns Gott näher bringt.	M. Ehrich	12.04.17
412	Wir haben Grund zur Freude, wenn wir an unsere Zukunft denken.	M. Fehlbaum	13.04.17
413	Wenn wir sehen, was Christus tut, wächst die Bereitschaft, ihm dienen zu wollen.	B. Koberstein	14.04.17
414	Wir glauben, dass Gott in Jesus Christus Mensch geworden ist und sich allen Menschen zugewandt hat – allen!	R. Krause	15.04.17
415	Ich möchte uns ermuntern, Friedefürsten zu sein – wie Jesus es war: Erste sein, die Frieden stiften, und Erste sein, die Feinde des Friedens besiegen, von denen es so viele gibt.	R. Storck	16.04.17
416	Es gehört zum Dienst der Christen, dem anderen Gutes zu tun, dem Nächsten zu helfen, zu teilen, für andere auf eigens zu verzichten.	J. L. Schneider	17.04.17
417	Des Herrn Güte und Liebe kann man erkennen, wenn man im Glauben zu ihm kommt. Sie will uns nur Gutes geben, sie will uns erretten.	M. Ehrich	18.04.17
418	Tätige Liebe schafft Seligkeit.	M. Fehlbaum	19.04.17

Markante Sätze aus Predigten des Stammapostels und von Bezirksaposteln

Quelle: www.neuapostolisch.de

Nr.	Aussage	Von wem	Datum
419	Gott kannst du nur mit dem Glauben erfassen, nicht mit dem Verstand.	B. Koberstein	20.04.17
420	Wir wollen in dem Nächsten eine von Gott geliebte Seele sehen.	R. Krause	21.04.17
421	Helfen und dienen kann ich nur, wenn ich mitempfinde und weiß, wie der andere fühlt.	R. Storck	22.04.17
422	Bevor ich reklamiere, dass ich nichts Neues in Predigten höre, stelle ich mir lieber die Frage: Habe ich schon alles verstanden und umgesetzt?	J. L. Schneider	23.04.17
423	Glauben kann eigentlich jeder, wenn er glauben will und bereit ist, sich in die Hand Gottes fallen zu lassen.	M. Ehrich	24.04.17
424	Unterschätzen wir Gott nicht! Seien wir uns bewusst, wer Gott ist, was er kann und was er für uns tut.	M. Fehlbaum	25.04.17
425	Die Liebe bestimmt das Maß an Zeit, die wir für Gott übrig haben.	B. Koberstein	26.04.17
426	Meine höchste Aufgabe ist, das Kommen Jesu jeden Tag zu verkündigen, wo ich auch bin. Ich werde nicht ablassen davon!	R. Krause	27.04.17
427	Wenn ich dem Nächsten das gönne, was mir gut tut, dann erfülle ich Jesu Gebot, ihn so zu lieben wie mich selbst.	R. Storck	28.04.17
428	Stell dir vor, Jesus würde neben dir stehen und mit dir beten: Welchen Inhalt hätte sein Gebet für dich?	J. L. Schneider	29.04.17
429	In den Gottesdienst eingebettet ist das Heilige Abendmahl: In ihm wird uns Kraft und Wesen Jesu geschenkt und vollkommener Friede.	M. Ehrich	30.04.17
430	Wer dem Herrn dankbar vertraut, ihm treu ist und auch in schwierigen Situationen den Glauben bewahrt, erlebt die Hilfe Gottes.	M. Fehlbaum	01.05.17

Markante Sätze aus Predigten des Stammapostels und von Bezirksaposteln

Quelle: www.neuapostolisch.de

Nr.	Aussage	Von wem	Datum
431	Für Gott zählen Taten der Liebe. So ehren wir ihn.	B. Koberstein	02.05.17
432	Wir halten uns manchmal zu sehr mit der Vergangenheit auf. Wer mit Gott wandelt, ist nach vorne, auf die Zukunft gerichtet!	R. Krause	03.05.17
433	Wir wollen nicht richten und nicht verdammen, sondern geben und vergeben.	R. Storck	04.05.17
434	Der Heilige Geist kann vollkommene Taten durch unvollkommene Menschen tun.	J. L. Schneider	05.05.17
435	Lasst uns miteinander über unseren Glauben sprechen! Ein Glaubensgespräch unter Geschwistern, die einander treffen, ist segensreich.	M. Ehrich	06.05.17
436	Gottes Treue ist die Grundlage unseres Vertrauens.	M. Fehlbaum	07.05.17
437	Gott ist nie untätig.	B. Koberstein	08.05.17
438	Wer wirklich an einen lebendigen Gott glaubt, der sucht die Gemeinschaft, die Gemeinde, weil sich Gott dort offenbart.	R. Krause	09.05.17
439	Der Heilige Geist ist in der Lage, Dinge zu entzerren und zu entwirren. Denn er stellt sie auf die Grundlage göttlichen Willens.	R. Storck	10.05.17
440	Niemand kann dich von der Liebe Gottes trennen.	J. L. Schneider	11.05.17
441	Das Evangelium wird mit menschlichem Mund, mit menschlicher Sprache verkündigt, aber es ist das Wort Gottes.	M. Ehrich	12.05.17
442	In jedem Gottesdienst wird uns ein Stück Herrlichkeit Gottes offenbart.	M. Fehlbaum	13.05.17

Markante Sätze aus Predigten des Stammapostels und von Bezirksaposteln

Quelle: www.neuapostolisch.de

Nr.	Aussage	Von wem	Datum
443	Jesus Christus lässt sich mitten in der Gemeinde finden.	B. Koberstein	14.05.17
444	Was Gott tut, das hat immer Ewigkeitsbedeutung, das hat immer Bestand.	R. Krause	15.05.17
445	Mit seinen Gaben und Fähigkeiten anderen zu dienen, ist Ausdruck christlicher Grundeinstellung.	R. Storck	16.05.17
446	Ein wahrer Christ ist ein dankbarer Christ.	J. L. Schneider	17.05.17
447	Im Doppelgebot der Liebe verdichtet der Herr das Evangelium auf einen einzigen Satz.	M. Ehrich	18.05.17
448	So wie ein reifes Ährenfeld die Farbe des Sommers annimmt, so sollen die Kinder Gottes die Gesinnung Jesu ausstrahlen und auch im Alltag durch ihren Wandel allen Mitmenschen zeigen, wessen Geistes Kinder sie sind.	M. Fehlbaum	19.05.17
449	Das Licht kommt von Gott. Ob ich in diesem Licht bin und bleibe oder im Schatten stehe, entscheide ich.	B. Koberstein	20.05.17
450	Unser Glaube möge alle Facetten unseres Lebens erreichen: die Ehe, Familie, Nachbarschaft, das berufliche Leben.	R. Krause	21.05.17
451	Gottes Gnade zieht sich wie ein roter Faden durch die ganze Menschheitsgeschichte.	W. Nadolny	22.05.17
452	Das Heilige Abendmahl im Glauben würdig aufzunehmen – nicht im Vorbeigehen als flüchtigen Augenblick im Gottesdienst – führt zu grandioser Kraftvermittlung.	R. Storck	23.05.17
453	Da ist jemand, der mich liebt: Nicht ein netter Mensch, sondern Jesus, der für mich gestorben ist.	J. L. Schneider	24.05.17
454	Wir alle haben Grund, dankbar zu sein: Sünde und Schuld werden durch das Opfer und Verdienst des Herrn hinweggenommen. Die Tat an sich bleibt, die Sünde wurde begangen; aber die Folge nimmt der Herr hinweg.	M. Ehrich	25.05.17

Markante Sätze aus Predigten des Stammapostels und von Bezirksaposteln

Quelle: www.neuapostolisch.de

Nr.	Aussage	Von wem	Datum
455	Das Böse geht mit großer List vor: Es schwächt uns in der Liebe zum Herrn und raubt uns die Freude in Christus.	M. Fehlbaum	26.05.17
456	Du brauchst Begegnungen mit Christus, wenn der Sinn deines Lebens ewige Gemeinschaft mit Gott und Christus ist.	B. Koberstein	27.05.17
457	Es geht nicht darum, dass wir Glaubensartikel und Gebote auswendig können, sondern dass wir uns auf das Kommen des Herrn freuen.	R. Krause	28.05.17
458	Demut ist kein devotes Anbiederei, sondern Herzenseinstellung.	W. Nadolny	29.05.17
459	„Die Gnade Jesu Christi sei mit euch“ - das bedeutet auch, dass wir uns der Gnade würdig erweisen sollen. Dies können wir, indem wir unserem Nächsten vergeben.	R. Storck	30.05.17
460	Lass dich nicht im Glauben verunsichern, wenn Gott dir scheinbar mehr abverlangt als anderen.	J. L. Schneider	31.05.17
461	Es gibt Brüder und Schwestern, die haben die Gabe, Herzen zu gewinnen. Wir wollen die Herzen für den Herrn gewinnen!	M. Ehrich	01.06.17
462	Die Zeitverhältnisse, Sorgen, Probleme, Mühen, Schicksalsschläge, das scheinbare Ausbleiben der Wiederkunft Christi können lähmen. Diesem allen widerstehen wir, wenn wir auf Jesus blicken.	M. Fehlbaum	02.06.17
463	Jesus Christus ist kein Wegweiser – er ist der Weg!	B. Koberstein	03.06.17
464	Jesu Wort „Siehe, ich komme bald“ ist hochaktuell und hat an Kraft und Wucht nicht verloren.	R. Krause	04.06.17
465	Die Gabe, lieben zu können, ist ein Geschenk Gottes!	W. Nadolny	05.06.17
466	„Die Gnade Jesu Christi sei mit euch“ - das bedeutet auch, dass wir uns der Gnade würdig erweisen sollen. Dies können wir, indem wir unserem Nächsten vergeben.	R. Storck	06.06.17

Markante Sätze aus Predigten des Stammapostels und von Bezirksaposteln

Quelle: www.neuapostolisch.de

Nr.	Aussage	Von wem	Datum
467	Lasst uns nicht entmutigt sein, weil wir Christen nicht so zahlreich und mächtig sind auf der Welt. Gott sorgt heute und in Zukunft für uns.	J. L. Schneider	07.06.17
468	Der Kern unseres Lebens ist, dass wir an der Wiederkunft Christi und der Heimholung der Brautgemeinde dabei sein wollen.	M. Ehrich	08.06.17
469	Es gilt, Jesus immer ähnlicher zu werden, damit wir für andere Menschen Vorbilder sein können.	M. Fehlbaum	09.06.17
470	Liebe zu Gott und Christus sowie Vertrauen aus Glauben sind für uns wichtige Grundlagen, um Entscheidungen zu treffen.	B. Koberstein	10.06.17
471	Es ist Aufgabe der Kirche Christi, Gott zu danken. Wer tut es denn sonst? In den Zeitungen lesen wir nichts davon.	R. Krause	11.06.17
472	Menschen, die wissen, dass Gott wirkt, erkennen in ihren Erlebnissen ein wunderbares Eingreifen Gottes.	W. Nadolny	12.06.17
473	Wenn wir dienen wollen im Sinne des Evangeliums, dann geht es nicht anders als dass wir eine Angewohnheit aufgeben oder Kraft und Zeit investieren.	R. Storck	13.06.17
474	Gott gehorsam zu sein aus Angst vor Bestrafung, hat mit Glaube und Liebe nichts zu tun.	J. L. Schneider	14.06.17
475	Manchmal geht dann, wenn Christi Wirken heute und seine Wiederkunft in Abrede gestellt wird, jede Orientierung verloren: Man fühlt sich keiner höheren Macht mehr verpflichtet, nur Menschliches wird zum Maßstab erhoben.	M. Ehrich	15.06.17
476	Gott kam durch Christus zu den Menschen - der Mensch kommt durch Christus zu Gott.	B. Koberstein	16.06.17
477	Mangelt es an Liebe zum Nächsten, kannst du mit Toleranz beginnen und dann eine Gabe Gottes in ihm sehen.	R. Krause	17.06.17
478	Gottes Heilsangebot ist räumlich unbegrenzt und universell. Es erstreckt sich weit über das Irdische hinaus.	W. Nadolny	18.06.17

Markante Sätze aus Predigten des Stammapostels und von Bezirksaposteln

Quelle: www.neuapostolisch.de

Nr.	Aussage	Von wem	Datum
479	Wenn ich der Sünde entsage, dann tue ich das für mich! Weil ich Gemeinschaft mit Gott haben will.	J. L. Schneider	19.06.17
480	Es geht darum, zu Jesus Christus hinzuwachsen, dass sein Wesen deutlicher in uns zutage tritt. Ein Maßstab, den wir anlegen können: Wie hat sich die Liebe Jesu Christi in uns entwickelt?	M. Ehrich	20.06.17
481	Wir wollen dafür sorgen, dass die Gnade und Liebe Gottes für unseren Nächsten erfahrbar wird.	B. Koberstein	21.06.17
482	Hoher Verstand ist nicht hinderlich, wenn das Wissen und Können dem Gehorsam gegenüber Gott untergeordnet werden kann.	R. Krause	22.06.17
483	Unsere Sehnsucht nach Gott mag die bestimmende Motivation sein, uns mit ganzer Kraft in Gottes Werk einzubringen.	W. Nadolny	23.06.17
484	Wer Gott liebt, will ihm dienen und Opfer bringen. Sonst wären das nur leere Worte und Theorie.	J. L. Schneider	24.06.17
485	Natürlich haben wir sehr unterschiedlichen Bedarf und unterschiedliche Anforderungen in den Gemeinden in den unterschiedlichen Ländern. Lasst uns an dem Ort, wo wir sind, mit dem, was wir haben, das tun, was wir können!	M. Ehrich	25.06.17
486	Nachfolge Christi bedeutet: Ich bemühe mich, so zu werden wie er.	B. Koberstein	26.06.17
487	Trösten wir doch den Nächsten mit dem Trost, mit dem wir getröstet worden sind – mit dem Heiligen Geist.	R. Krause	27.06.17
488	Wir wollen erst beten, dann handeln, aber auch geduldig warten, bis wir sicher sind: Das ist der Wille Gottes!	W. Nadolny	28.06.17